

04.11.2023: Landesklasse – 10.ST

SV Einheit Bernburg – FC Stahl Aken 2:3 (0:1)

Wieder kein Heimsieg

Die Marschroute gegen einen Mitkonkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt war klar. Will man in dieser Spielklasse bestehen sollte hauptsächlich in den Heimspielen gepunktet werden. - so auch gegen die Elf aus Aken. Auf der Jahreszeit entsprechendem schmierigem Geläuf stellten sich die Elbestädter allerdings als sehr kompaktes, zweikampfstarkes Team vor, das nicht gewillt war, auch nur einen Meter Boden preiszugeben.

Gastgeber Einheit versuchte zwar das Heft des Handelns in die Hand zunehmen, erzielte auch in den ersten Minuten eine optische Überlegenheit, scheiterte aber, bevor man gefährlich werden konnte, an der kompromisslosen Abwehrarbeit der Gäste, die immer wieder die Bälle eroberten und dadurch ihr temposcharfes Umkehrspiel in die Waagschale werfen konnten. Trotzdem hatte die Einheiten die erste Chance auf ihrer Habenseite, als Niclas Dolg's guter Abschluss in der 8.Spielminute am langen linken Pfosten vorbeipfiff. Dabei blieb es für einige Zeit, man biss sich in aufreibenden Zweikämpfen mit den Gästeverteidigern die Zähne aus und schaffte man es mal bis zur Grundlinie, fehlte der Abnehmer in der Mitte.

Noch schwieriger wurde es, als Nils Wendel ein gravierender Fehlerpass unterlief. Sofort wurde der Konter eingeleitet und mit einem Pass in die Tiefe Patrick Belger auf die Reise geschickt. Der ließ sich von nichts und Niemanden aufhalten und ließ auch Einheitskeeper Eric Käding keine Abwehrchance – 0:1 (15.). Ein ähnliches Gegentor hatte man schon gegen Altenweddingen gesehen.

Dieses Tor spielte den Gästen nun bestens in die Karten. Einheit versuchte noch mehr Druck aufzubauen, aber so richtig wollte nichts gelingen. Ein 16 Meter Freistoß von Wendel in der 25., der knapp den Torwinkel verfehlte oder eine Einzelaktion von Dolg, der sich im Strafraum schön durchsetzte, aber dessen Abschluss zu schwach war, sind die wenigen erfolversprechenden Momente für die Gastgeber vor der Pause. Da wirkten die Akener stets zielstrebig und gedanklich schneller und was noch festzustellen war, einige Einheitspieler sollten tatsächlich mal ihr Arbeitsgerät, sprich ihre Fußballschuhe, für diese Bodenverhältnisse überdenken.

Da war wohl eine laute Ansprache beim „Pausentee“ fällig. Jedenfalls kamen die Gastgeber mit frischem Elan aus der Kabine. Der in der 42.Spielminute für den verletzten Mohamad Shami eingewechselte Niklas Walcer brachte eine scharfe Flanke in den Fünfmeteraum (47.), wo Tim Apel am langen Pfosten die Kugel über Linie zum 1:1 Ausgleich drückte. Jetzt hatte man dieses druckvolle Einheitspiel und nach schönem Angriff über die linke Seite und der Eingabe von Dolg verpasste Benjamin Kuhn denkbar knapp. Doch der FC blieb gefährlich. In der 55.Spielminute, nach einem Foulspiel im Einheit-Strafraum, versenkte Belger den fälligen Strafstoß zur erneuten Gästeführung. Einheit musste sich jetzt immer mehr öffnen und das nutzten die Akener für ihr gefährliches Umkehrspiel. Viel zu viele Ballverluste im Spielaufbau ermöglichten den Gästen immer wieder Ballgewinne und sofort ging die Post ab. Vor allem mit dem schnellen und ballsicheren Andy Dreßler hatten sie für diese Konter den perfekten Zielspieler. Schon drei Minuten nach dem Führungstreffer konnte Aken sogar noch auf 1:3 erhöhen. Justin Schnuppe-Frank marschierte durch eine desolote Einheit-Abwehr und ließ Käding, der kurz zuvor noch glänzend durch geschicktes Herauslaufen einen weiteren Gegentreffer verhinderte, diesmal keine Chance.

Doch Einheit gab sich nicht auf, versuchte mit neuem Personal wenigstens noch einen Punktgewinn zu retten. Ein äußerst schwieriges Unterfangen, denn der Gegner aus der Elbestadt versuchte nun mit allen Mitteln das Ergebnis zu halten. Da war man sich nicht zu schade für Fouls, Nickligkeiten und gelbe Karten, die immer wieder das Kombinationsspiel der Platzherren unterbrachen und der eine oder andere Einheitspieler lagen ständig auf der Nase, weil das schon erwähnte Schuhwerk den Platzverhältnissen nicht gerecht wurde. So versuchte man zwar anzurennen, hatte auch noch Pech, als in der 61.Spielminute Dolg Kuhns Rückpass von der Grundlinie übers Tor jagte. Die Einheitspieler drückten und drückten, aber hatten an diesem Tag kein Abschlussglück, auch die Freistöße von Wendel fanden diesmal nicht ins Ziel. Erst in der Nachspielzeit konnte nach einem Freistoß fast von der Spielfeldmitte Dolg per Kopf den Ball im Langen Eck versenken. Die letzte große Chance im Spiel hatten aber wieder die Gäste, wobei Walcer den Ball von der Linie schlug. Kurz darauf ertönte der Abpfiff des jungen Schiedsrichter Ben-Luca Mann, der seine Sache in dieser kampfbetonten Partie insgesamt ordentlich machte, aber durchaus vielleicht doch einen Strafstoß auch für die Gastgeber hätte verhängen können.

Am Ende siegten die cleveren Gäste nicht unverdient. Den Einheitspielern kann man die Einsatzbereitschaft an diesem Tag nicht absprechen, aber sie agierten oft glücklos und stehen in diesem Heimspiel leider mit leeren Händen da.